

# Geleitwort

Das vorliegende Buch mit Texten des bedeutenden deutschen Kunstkritikers und Autors Walter Grasskamp ist der vierte Band, der in der Schriftenreihe *Art Critics of the World* der AICA International erscheint, und es ist der dritte, der in den vergangenen sieben Jahren von Jean-Marc Poinot in Zusammenarbeit mit Les presses du réel in Dijon herausgegeben wurde. Ebenso wie die vorigen Anthologien übersetzter Schriften erscheint auch dieser Sammelband anlässlich der Verleihung des renommierten *Preises für ein herausragendes kunstkritisches Lebenswerk*, eine Auszeichnung, die im Rahmen der internationalen AICA-Kongresse vergeben wird, die jedes Jahr in einem anderen Teil der Welt stattfinden. Bisher erschienen in dieser Reihe *The Invention of Distance* von Ticio Escobar (Paraguay), *Dynamics of Expansion and Reduction* von Lee Yil (Südkorea) und *Beyond the Great Divide* von Tomáš Štraus; weitere Titel sind in Vorbereitung.

Jeder Band dieser Reihe zielt darauf ab, einen bekannten Autor in eine der drei Arbeitssprachen der AICA (Englisch, Französisch, Spanisch) zu übersetzen und damit einer neuen Leserschaft vorzustellen. Europäische Ausstellungsbesucher sind seit Langem mit Walter Grasskamps scharfsinnigen Texten vertraut und kennen seine prägnanten Reflexionen zum internationalen Ausstellungsbetrieb, von der *documenta und Skulptur. Projekte Münster* bis zur Venedig-Biennale. Doch seine einflussreichen Bücher über die Kunstwelt und ihr Verhältnis zur Politik, zu den Medien und zur Ökonomie waren nur einer deutschsprachigen Leserschaft zugänglich, und viele seiner zahlreichen Essays, Artikel und Katalogbeiträge sind nicht mehr ohne Weiteres erhältlich, selbst wenn sie in Übersetzung vorliegen.

Für die vorliegende Publikation hat der Autor selbst eine Auswahl von neunzehn Texten getroffen. Der Schwerpunkt der Anthologie liegt auf dem Werk von Künstlern, denen er über einen langen Zeitraum verbunden war, darunter jeweils zwei Essays zu Hans Haacke, Sigmar Polke und Gerhard Richter. Darin schließen sich seine ausführlichen Betrachtungen zum „Kunstmarktkater“ über die veränderte Rolle der Kunstkritik an. Den Abschluss bilden die Laudatio der Autorin und Kunsthistorikerin Julia Voss sowie Walter Grasskamps Dankesrede anlässlich der [Preisverleihung](#), die er vor den internationalen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 52. Internationalen AICA-Kongresses (Köln/Berlin) am 1. Oktober 2019 gehalten hat.

Unser besonderer Dank gilt Walter Grasskamp, der die Vorbereitung dieser Publikation in allen Phasen begleitet hat. Ebenso danken wir Danièle Perrier, Präsidentin der AICA Deutschland, und ihren Kolleginnen und Kollegen der deutschen Sektion, die dieses Projekt auf den Weg gebracht und eine Online-Version der deutschen Ausgabe ermöglicht haben. Wir bedanken uns bei allen, deren Beiträge der Autor in seiner Danksagung am Ende des Buchs ausführlich würdigt. Wir danken Gerard Goodrow, der die meisten Texte der englischen Ausgabe mit vorbildlicher Geschwindigkeit und Präzision übersetzt hat. Besonders hervorheben möchte ich den Beitrag von Henry Meyric Hughes; er hat die sorgfältige und differenzierte Redaktion aller englischen Übersetzungen in dieser Schriftenreihe übernommen, einschließlich des Bandes von Walter Grasskamp, dessen deutschsprachige Originaltexte er seit Langem bewundert. Nicht zuletzt möchte ich, auch im Namen meiner Kolleginnen und Kollegen im AICA-Präsidium, Jean-Marc Poinot danken, der die Konzeption und Zielsetzung dieser Reihe maßgeblich geprägt hat, die sich mittlerweile als wichtiger Bestandteil des AICA-Publikationsprogramms etabliert hat.

Wir bedanken uns überdies für die großzügige Unterstützung der Kulturstiftung des Bundes.

LISBETH REBOLLO GONÇALVES  
Präsidentin der [AICA International](#)